Weissenbach-Post
DAS INFORMATIONSBLATT VON WEISSENBACH AKTIV NR.117 | November 2018

Weissenbach Aktiv gestaltete Erntedankfest in Hinterbrühl:

Zeit der Ernte – Zeit des Danks

Das Erntedankfest am ersten Oktobersonntag in und vor der Hinterbrühler Pfarrkirche wird schon seit vielen Jahren von Weissenbach Aktiv gestaltet. Die Vorbereitungen dafür finden immer im Wagust-Hof in Weissenbach statt. Dort wurde von den Weissenbacher Frauen auch die heuer besonders prachtvolle Erntekrone gebunden, die dann am Sonntag im Zug der festlich geschmückten Traktoren zur Kirche gebracht wurde, wo Pfarrer Pater Elmar die Kolonne segnend empfing. Nach dem Einzug in die Kirche und festlichem Gottesdienst gab es am Franz-Jantsch-Platz die traditionelle Bewirtung der Feiernden durch Weissenbach Aktiv, musikalisch begleitet von der Perchtoldsdorfer Hauermusik.

Bildbericht auf Seite 6

Obmann Werner Jurenitsch:

Aktiv – mehr als ein Schlagwort

Ein Blick auf die Aktivitäten der zweiten Hälfte des zu Ende gehenden Jahres zeigt es ganz deutlich: Für Weissenbach Aktiv ist „Aktiv“ nicht ein Schlagwort, sondern Programm. Es gab das zweitägige Dorffest, gemeinsam mit der FF Weissenbach veranstaltet, die Unterstützung des Ferienspiels der Marktgemeinde Hinterbrühl (wofür wir auch eine Anerkennungsurkunde der Gemeinde erhielten), das Erntedankfest, die Teilnahme an der Hinterbrühler Mannschaftskegelmeisterschaft mit zwei Mannschaften, den Vereinsausflug nach Göttweig und Krems und unser traditionelles Stelzenessen in Deutsch-Brodersdorf am Nationalfeiertag.
Und das nächste Großereignis steht unmittelbar bevor: Unser Weihnachtsmarkt am Samstag vor dem ersten Adventsonntag, 1. Dezember. Und auch in den nächsten Monaten wird Weissenbach Aktiv für jeden Geschmack etwas anbieten. Von der Winterwanderung bis zur Faschingslesung (siehe Veranstaltungsvorschau) ...
Ohne die Mitarbeit und Unterstützung Vieler wäre dies alles aber nicht möglich. Deshalb danke ich allen – Markgemeinde Hinterbrühl, Feuerwehr Weissenbach, aktiven Mitgliedern und auch anderen Unterstützern – für Mitmachen und Dabeisein, in welcher Form auch immer! Ich darf aber auch die Bitte anschließen, dass Sie Weissenbach Aktiv weiterhin unterstützen bzw. uns immer wieder besuchen!
Da sich das Jahr 2018 auch schon wieder seinem Ende zuneigt, wünsche ich allen LeserInnen der Weissenbach Post eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2019.

Werner Jurenitsch
Obmann des Vereins Weissenbach Aktiv

Kegeln und Preisschnapsen:

Weissenbacher Triumphe

Das Wort „Triumph“ klingt zwar hochtrabend, aber das Ergebnis der heurigen Hinterbrühler Kegelmeisterschaft ist nicht anders zu beschreiben. Daran, dass Mannschaften aus Weissenbach die Hinterbrühler Mannschaftsmeisterschaft im Kegeln seit Jahren dominieren, hat man sich schon gewöhnt. Doch die heurigen Resultate sind nicht mehr zu toppen:
Mannschaftsmeisterschaft: 1. Weissenbach Aktiv I (Cmyral Christine, Csekits Hans, Mayer Karl, Möderndorfer Friedl), 2. FF Weissenbach I (Csekits Alfred, Csekits Elisabeth, Gruber Petra, Mahler Hannes).
Einzelwertungen: Herren: 1. Csekits Alfred (FF Weissenbach I), Damen: 1. Csekits Elisabeth (FF Weissenbach I).

Ebenfalls einen Weissenbacher Sieg gab es beim traditionellen Preisschnapsen der Bürgerliste, ausgetragen im Gasthof zur Weintraube Anfang Oktober: Der Ehrenobmann von Weissenbach Aktiv, Hans Csekits, triumphierte vor Hans Virgl (Hinterbrühl).
Angesichts dieser Ergebnisse wird die Familie Csekits gezwungen sein, sich einen größeren Trophäenschrank für die Pokale anzuschaffen

Bescheiden im Hintergrund: Der Sieger Hans Csekits (2. v. l.).

Offen gesagt

von Hannes Mahler

Diese Kolumne ist „offen gesagt“ mein Lieblingsbeitrag in der Weissenbach Post. Ich habe die Spalte vor einiger Zeit als fixen Bestandteil eingeführt, weil ich damit verschiedene Autoren einladen wollte, etwas offen zu sagen, was ihnen am Herzen liegt.
Das musste auch keineswegs der Meinung des Vereinsvorstands von Weissenbach Aktiv entsprechen – ein „Speakers corner“ sozusagen – wo jeder sagen kann, was er will. Mein Plan ist leider nicht ganz aufgegangen: Bis auf einen Beitrag – er kam dankenswerterweise von Bernhard Csekits – habe ich die Spalte jedes Mal selbst geschrieben.
Das zweite Ziel war, durch den Kommentar die Diskussion in Weissenbach anzuregen und die LeserInnen zu Stellungnahmen (Leserbriefen) zu animieren.
Da gab es auch nur vereinzelt Reaktionen an mich, doch ich hörte bei diversen Gelegenheiten immer wieder (wenn man nicht bemerkte, dass ich auch da war), dass darüber diskutiert wurde. Immerhin! Doch die Reaktionen auf das letzte „Offen gesagt“ – Kurioses an der oberen Ortsstraße – waren sensationell: Ich erhielt drei (!!!) schriftliche Stellungnahmen! Und noch besser: Eine davon enthielt auch gleich einen Themenvorschlag für diesmal, den ich gerne aufgreifen will. Es geht um das

Rasen durch Weissenbach

Ich gebe zu, dass ich auch manchmal zu schnell mit dem Auto unterwegs bin. Zuletzt erhielt ich eine Anonymverfügung über € 45,–, weil ich mit 51 km/h in Mödling (Tempo 40) unterwegs war. Ich deklariere mich auch, dass ich kein Anhänger von Tempo 40 (oder gar 30 auf Nebenstraßen) im Ortsgebiet bin, weil ich nicht glaube, dass das der Verkehrssicherheit dient. Aber ich bemühe mich zumindest, es einzuhalten – Gesetz ist Gesetz.
Auf der Landesstraße durch Weissenbach gilt Tempo 50 (Ortsgebiet). Und wie auch die Leserbriefschreiberin, die das Thema ansprach, glaube ich, dass sich mehr als 90% der durch Weissenbach fahrenden PKW nicht an dieses Tempolimit halten.
Das ist nicht nur ärgerlich, weil es (zusätzlich zum Autobahnlärm) eine erhebliche Lärmbelastung darstellt, sondern auch gefährlich, weil es in Weissenbach bekanntlich keine durchgehenden Gehsteige gibt. Von Hinterbrühl kommend steht die Ortstafel ja bereits ca. 200 m nach der Gaadner Straße – hier beginnt das Ortsgebiet von Weissenbach – aber eigentlich sind die Autofahrer ja schon die ganze Zeit in einer 50er-Zone – nämlich im Ortsgebiet von Hinterbrühl.
Trotzdem machen viele offenbar einen Beschleunigungstest von der „Gruber“-Kurve hinauf nach Weissenbach. Beim Passieren der ersten Häuser sind die meisten auf geschätzten 70–80 km/h. Und genau dort gibt es keinen Gehsteig. Auch in der Gegenrichtung (von Sparbach kommend) wird kaum langsamer gefahren, obwohl es hier keine Zweifel gibt, dass man sich im Ortsgebiet befindet.
Wahrscheinlich ist es nur der Vorsicht der Weissenbacher beim Verlassen ihrer Grundstücke zu verdanken, dass es hier nicht mehr Unfälle gibt. Ich jedenfalls zittere immer, wenn ich aus meiner Garage fahre, ob nicht ein Auto um die Kurve „schießt“.
Wie könnte man Abhilfe schaffen? Durch Tempo 40 glaube ich nicht, mit Tafeln „Achtung Kinder“ oder entsprechenden Bodenmarkierungen (die gibt es), glaube ich auch nicht. Vielleicht durch mehr Polizeikontrollen? Die finden aber hauptsächlich am Ortsende von Hinterbrühl (Bundesstraße Richtung Gaaden) statt, dort ist mehr zu kassieren. *Hannes Mahler*

Meinungen dazu diesmal noch an:
mahlerconcert@yahoo.com oder Weissenbach Aktiv, Weissenbach 106, 2371 Hinterbrühl. Ob es diese Kolumne in der Weissenbach Post 2019 noch gibt? Man wird sehen! Siehe „In eigener Sache“.

In eigener Sache

Vor mehr als 31 Jahren bin ich mit meiner Familie nach Weissenbach gezogen. Der Verein Weissenbach Aktiv bestand schon einige Jahre und war – neben dem schönen Baugrundstück, das wir fanden – einer der Gründe dafür, dass wir Weissenbacher wurden. Vor allem die gute Gemeinschaft und der Zusammenhalt in Weissenbach imponierten uns und wir wurden gut aufgenommen.
In guter Erinnerung sind mir noch die diversen Feste im alten Feuerwehrhaus mit dem damaligen Vereinsobmann Bertl Dorner. Seither hat sich vieles geändert, denn selbstverständlich sind die gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen nicht spurlos an Weissenbach und dem Verein vorüber gegangen. Aber Weissenbach Aktiv existiert immer noch, ist nach wie vor – gemeinsam mit der Feuerwehr – der Träger des Ortlebens in unserer Katastralgemeinde und wir haben nie bereut, nach Weissenbach gekommen zu sein. Und wir leben immer noch sehr gerne hier!
In diesen mehr als drei Jahrzehnten habe ich immer mit Freude am Vereinsleben teilgenommen und bei diversen Aktivitäten mitgearbeitet, soweit meine Zeit und Fähigkeiten es zugelassen haben. Ich habe seit etlichen Jahren die Position des Kulturreferenten inne und kann auf viele erfreuliche Veranstaltungen zurückblicken. Die Weissenbach Post habe ich jahrelang vervielfältigt, vor einigen Jahren habe ich ihr „ein neues Gesicht“ gegeben und gestalte sie seither auch redaktionell.
Nun ist für mich die Zeit gekommen, meine bisherigen Aufgabengebiete im Verein Weissenbach Aktiv in jüngere Hände zu legen. Erfreulicherweise mangelt es dem Verein – wie auch der Feuerwehr – nicht an Nachwuchs, und so bin ich optimistisch, dass sich geeignete NachfolgerInnen finden werden. Bei der Mitgliederversammlung im März 2019 – nach einer Statutenänderung gibt es ja jetzt jährlich Neuwahlen – werde ich nicht mehr kandidieren und daher auch dem neuen Vorstand nicht mehr angehören.
Das gibt dem Verein die Chance im Kulturbereich (laut Statut einer der Vereinszwecke) Bewährtes fortzuführen, aber vor allem auch Neues zu versuchen. Gleiches gilt auch für das Vereinsorgan „Weissenbach Post“. Hier sehe ich für die Zukunft vor allem die Möglichkeit einer intensiveren Vernetzung mit den digitalen Medien (z. B. einen Facebook-Auftritt und Verbindung von Zeitung, Homepage und Newsletter), aber ich will denen, die sich in Zukunft darum kümmern, keine Vorgaben machen.
Ich werde im nächsten Jahr (so Gott will) einen runden Geburtstag feiern, der es angezeigt erscheinen lässt, diesen Schritt zu setzen. Wir hatten als Vorgänger des derzeitigen Vereinsobmanns, Werner Jurenitsch, dessen Einsatz und Arbeit ich sehr schätze, mit Franz Preiss einen sehr jungen und auch fähigen Mann an der Spitze von Weissenbach Aktiv. Nach meiner Einschätzung hat er sich u. a. auch deswegen von der Vereinsführung zurückgezogen, weil er von den „Alten“ zu wenig unterstützt wurde. Daher nehme ich mir vor, den künftigen Vereinsvorstand auch nach meinem Ausscheiden tatkräftig zu unterstützten.
In meinen bisherigen Arbeitsgebieten stehe ich – wenn das gewünscht wird – gerne mit Rat und Tat zur Verfügung, aber die Verantwortung gehört in neue Hände – der Verein muss sich weiterentwickeln, um für die Zukunft gerüstet zu sein! Und ich freue mich sehr darauf, als „einfaches Vereinsmitglied“ dabei zu sein.

Hannes Mahler,
ein begeisterter Weissenbacher

Veranstaltungsvorschau

Nächste Weissenbach Aktiv-Veranstaltungen:

Weihnachtsfeier: 15. Dezember 2018, 15 Uhr

Krippenandacht + Adventfensterrundgang:
29. Dezember 2018, 16 Uhr

Winterwanderung:
5. Jänner 2019, 14 Uhr

Kesselfleischessen:
13. Jänner 2019, beim Frühschoppen

Faschingslesung:
26. Februar 2019, 19.30 Uhr

Es werden jeweils noch gesonderte Einladungen ausgesandt!

Vereinsausflug mit Transportproblem:

Aber schön war es doch

In den vergangenen Jahren hatte es immer einen gemeinsamen Ausflug von Weissenbach Aktiv und FF Weissenbach gegeben. Aufgrund der ständig sinkenden Teilnehmerzahl entschloss sich daher die FF Weissenbach, diesmal etwas anderes zu unternehmen: Go-Kart-Fahren und danach Heurigenbesuch. Der Verein aber schrieb für 21. Oktober einen Vereinsausflug aus: Ziel waren das Stift Göttweig, die Winzergenossenschaft Krems und zum Abschluss der Heurige Gasslwasinger in Gießhübl.

Nach heftiger Werbung durch den Vereinsobmann meldeten sich genau 20 Teilnehmer (die geforderte Mindestteilnehmerzahl) an und am Sonntag um 8.45 Uhr sollte es losgehen. Ging es aber nicht, denn der bestellte Bus (schriftliche Bestätigung lag vor) kam einfach nicht. Nach mehreren (schließlich erfolglosen) Telefonaten mit dem Busunternehmer und einer Krisenbesprechung der versammelten Teilnehmer einigte man sich darauf, den Ausflug mit fünf Privat-PKW zu unternehmen. Das war vier Teilnehmern dann (verständlicherweise) doch zu strapaziös und so startete die 16er-Gruppe verspätet ins Ausflugsvergnügen.

Im Stift Göttweig kam die Gruppe dann nur mit halbstündiger Verspätung an, was zwar die bestellte Führung verkürzte – Informationen und zu sehen gab es im Stiftsmuseum und Kirche trotzdem genug. Nach den Aufregungen des Vormittags freuten sich alle aufs Mittagessen im Stiftsrestaurant, wo man nicht nur die vorzüglichen Speisen sondern auch das tolle Panorama (Donautal) genießen konnte.

Der Nachmittag verlief dann programmgemäß: Die Führung bei der Winzergenossenschaft Krems (Sandgrube 13) war eindrucksvoll. Neben 3D-Film, Multimedia-Präsentation im alten Weinkeller und Besichtigung des neuen Weinkellers begeisterten auch die drei Weinproben an verschiedenen Orten und die kompetenten Erklärungen einer Winzerin.

In guter Stimmung endete der Ausflug dann beim „Gasslwasinger“ am Gießhübl, allerdings mit einem kleinen Wermutstropfen für fünf Teilnehmer: Sie mussten sich beim Trinken sehr zurückhalten, denn sie waren ja Fahrer!

Die prachtvolle Stiftskirche von Göttweig.

Interessierte WeissenbacherInnen bei der Führung in Göttweig.

Gut gelaunte AusflüglerInnen im Hof der Sandgrube 13 (Winzer Krems)

Ein gelungenes Fest:

Erntedank

In der voll besetzten Hinterbrühler Pfarrkirche brandete Applaus auf, als die prächtige Weissenbacher Erntekrone hochgezogen wurde. Neben der Hinterbrühler Pfarrgemeinde freuten sich auch die Gäste aus Sparbach. Die Sparbacher Dorfgemeinschaft nahm mit ihren Fahrzeugen am Festzug zur Kirche teil und zog mit der Krone ein. Nach dem Gottesdienst wurden zahlreiche Gäste von Weissenbach Aktiv bewirtet, die Perchtoldsdorfer Hauermusik spielte auf und die Kinder freuten sich über die Traktorrundfahrten.

Einige Impressionen:

Weissenbacher Dorffest

Das zweitägige Weissenbacher Dorffest – gemeinsam von Weissenbach Aktiv und der Feuerwehr Weissenbach veranstaltet – war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Beide Tage waren gut besucht, am Freitag sorgten die „Pragmatisierten“ und am Samstag die „Alpen Yetis“ für hervorragende Stimmung.
Die Lose für die an beiden Tagen stattfindende Tombola mit tollen Hauptpreisen waren rasch vergriffen, und auch die Bar – heuer erstmals im Feuerwehrhaus und nicht mehr im Zelt davor – war bestens besucht. Die FF Weissenbach bedankte sich im Rahmen des Dorffests auch bei einem Sponsor aus dem Wassergspreng für die großzügige Unterstützung beim Ankauf der neuen Feuerwehrhelme.

WEISSENBACH AKTIV

Verein für Sport, Kultur und Ortsverschönerung

Einladung zum

Weihnachtsmarkt

Samstag, 1. Dezember 2018

9.00 Uhr

im Weissenbach-Haus

- Adventkränze
- Türkränze
- Weihnachtsbäckerei
- Hausgemachte Marmelade & Schnäpse
- Mittagessen
- Adventjause
- Punschstand

Der Erlös unseres Marktes kommt Senioren und karitativen Zwecken zugute.

Auf zahlreichen Besuch freut sich Weissenbach Aktiv.

Weissenbach 106, 2371 Hinterbrühl // ZVR-Zahl: 540421024
office@weissenbach-aktiv.at // www.weissenbach-aktiv.at // www.facebook.com/weissenbachaktiv

Impressum: Weissenbach-Post – Informationsblatt des Vereins „Weissenbach Aktiv" für die Bevölkerung von Weissenbach bzw. Mitglieder. Herausgeber: Obmann Werner Jurenitsch im Namen des Vereins. Redaktion: Hannes Mahler. Mitarbeiter dieser Nummer: Werner Jurenitsch, Caroline Preiss. Fotos: Karl Gruber, Hannes Mahler. Alle in 2371 Hinterbrühl, Weissenbach 106.